

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1884 und
1885 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

Die Bestraften nach dem Beruf.

F.

	Män- ner	dar- verw., gesch.	Frau- en	dar- verw., gesch.		Män- ner	dar- verw., gesch.	Frau- en	dar- verw., gesch.
Bäder	235	5	—	—	Säger	17	2	—	—
Bergleute	14	1	—	—	Sattler	47	—	—	—
Bierbrauer	100	5	—	—	Schieferdecker	22	1	—	—
Bildhauer	10	1	—	—	Schiffer	10	3	—	—
Blechner	57	1	—	—	Schirmmacher	13	3	6	4
Buchbinder	62	1	—	—	Schlosser	236	13	—	—
Buch- u. Stein drucker, Schrift- setzer	42	3	—	—	Schmiede	59	5	—	—
Büchsenmacher	6	—	—	—	Schneider	179	14	—	—
Bürstenmacher	14	—	—	—	Schreiner	119	6	—	—
Cigarrenmacher	39	5	2	—	Schuhmacher	274	22	—	—
Dreher	24	—	—	—	Seller	22	—	—	—
Eisendreher	14	—	—	—	Sesselmacher u. Strohslechter	6	1	3	—
Eisengießer	41	6	—	—	Spinner und Weber	123	22	1	—
Fabrikarbeiter (ohne nähere Be- zeichnung)	63	4	12	—	Strumpfwirker	8	—	—	—
Färber und Defateure	29	3	—	—	Tapezierer	20	—	—	—
Friseur und Barbier	21	—	—	—	Uhrmacher	31	4	—	—
Gerber	22	1	—	—	Bergolder	7	—	—	—
Glaser	11	—	—	—	Bagner	22	2	—	—
Goldarbeiter	36	4	1	—	Biegler	61	6	—	—
Gipser und Stukkateure	12	3	—	—	Zimmerer	70	5	—	—
Hafner	22	1	—	—	sonstige Gewerbetreibende	54	5	5	1
Heizer	6	1	—	—	Kaufleute und Händler	107	29	11	3
Hutmacher	15	1	—	—	Schreiber und Kommissionäre	20	3	—	—
Kaminseger	15	1	—	—	Kellner	87	2	17	—
Konditoren	24	—	—	—	Musiker und Schausteller	32	9	7	2
Korbmacher	34	7	2	1	Lehrer und Prediger	7	2	1	—
Kübler	37	3	—	—	Architekt, Ingenieur, Chemiker, Bahn- und andere Techniker	6	2	—	—
Kürschner u. Kappenmacher	17	2	—	—	Landwirthe	8	3	—	—
Kupfer- und Kesselschmiede	17	2	—	—	Räfer und Schäfer	15	1	1	—
Maler und Anstreicher	113	5	—	—	Gärtner	63	7	—	—
Maurer und Steinhauer	244	33	—	—	Knechte	105	4	—	—
Mechaniker	19	2	—	—	landwirthschaftliche Tagelöhner	165	21	28	16
Messer- und Zeugschmiede	8	—	—	—	sonstige Tagelöhner	511	84	113	61
Reißingießer	6	2	—	—	Erz- und Eisenbahnarbeiter	79	4	8	2
Rehger	128	3	—	—	Dienstboten (ohne Knechte)	19	—	104	7
Müller	101	6	—	—	unbekannt und unbestimmt	17	1	6	4
Näherrinnen	—	—	10	4	ohne Beruf	49	12	104	60
Nagelschmiede	19	1	—	—	Summe	4397	415	438	165
Papiermacher	7	1	1	—	1884: 5103	513	576	228	
Photographen	7	1	—	—					
Porzellanmaler und Dreher	8	1	—	—					
Posamentiere	8	1	—	—					

2. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1884 und 1885.

(Vgl. Band III Nr. 20 Seite 430 ff. und Band IV Nr. 14 Seite 262 ff.)

Wie wir schon in der Nr. 20 des Bandes III dieser Mittheilungen des Näheren berichteten, hat sich in den letzten Jahren in weiterem Umfange das Bestreben geltend gemacht, die Unterstützung von Reisenden in einer Weise zu regeln, daß dadurch dem gewohnheitsmäßigen Bettel und Stromerthum entgegengewirkt, dem unverschuldet in Noth Gerathenen eine knappe, aber geordnete Hilfe zu Theil werde. Diese Bestrebungen wurden zunächst von Vereinen (sog. Antibettelvereinen), sodann auch Seitens der Gemeindebehörden verfolgt. Als Unterstützung wird Verköstigung, Beherbergung und Geld gewährt, halb nur die erste mit oder ohne die zweite, halb nur das letzte mit oder ohne die erste. Zum Theil wird auch regelmäÙig darnach getrachtet, dem Bedürftigen durch Nachweisung vorübergehender oder dauernder Arbeit zu helfen. Allgemein aber wird es als wesentlich zur Erreichung des Zwecks erachtet, daß dem Reisenden nur einmalige Unterstützung gewährt wird und, sofern er nicht am Ort eine lohnende Beschäftigung findet, er die Reise unverzüglich fortsetzt, auch daß die Einwohnerschaft sich der Abgabe von Almosen an Bettler enthält.

Wir konnten übrigens schon bei jener Gelegenheit bemerken, daß bei der Verschiedenheit der Verhältnisse und des Bedürfnisses eine allgemeine und gleichmäßige Organisation der Einrichtungen gegen Bettler und Landstreicher nicht vorhanden und auch nicht thunlich sei, wie z. B. größere Städte und kleine Landgemeinden, an Hauptverkehrswegen und abseits gelegene, geschlossene und zerstreute Orte in ungleichem Maße von dem Uebel getroffen werden und verschiedene Mittel zu dessen Bekämpfung anwenden können und müssen. Obschon dasselbe im Ganzen in den letzten Jahren — theils in Folge der hier besprochenen Bestrebungen, theils in Folge der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der Arbeitsgelegenheit — abgenommen hat, so haben die ordnungsmäßigen Einrichtungen, welche einerseits ohne Verschulden in Noth gerathenen Reisenden Hilfe gewähren, andererseits den Bettel beschränken sollen, sich unter der fortgesetzten Förderung seitens der Groß-Bezirksämter noch mehr ausgebreitet, wie eine Erhebung über die betreffenden Erscheinungen der Jahre 1884 und 1885 dargethan hat.

Wie schon früher beobachtet werden konnte, daß die Unterstützung durch Naturalleistung an Kost und Unterkunft, soweit durchführbar, vor der Gewährung einer Geldgabe bevorzugt wird und den Vorzug verdient, so hat dies auch diese neue Ermittlung bestätigt; dieselbe hat sodann gezeigt, daß die zuvor erst in vereinzelt Fällen versuchte Vereinigung benachbarter Gemeinden zu gleichmäßigem und gemeinsamem Verfahren auf diesem Gebiete in weiteren Verbänden Nachfolge gefunden hat und daß von dieser Gemeinsamkeit günstige Erfolge schon vorliegen und weiterhin zu erwarten sind; zugleich hat sie aber auch manche Schwierigkeiten deutlicher zu Tage treten lassen, welche es bei der Verfolgung des Zieles zu überwinden gilt.

Jener Fortschritt und diese Vorzüge und Hemmnisse sind den nachfolgenden zwei tabellarischen Uebersichten (A und B Seite 48—50) und den sonst folgenden Angaben und Bemerkungen des Näheren zu entnehmen.

Als Endergebniß jener Uebersichten stellt sich heraus, daß im Jahre 1885 in 728 Gemeinden, und zwar in 691 Gemeinden Seitens der Gemeindebehörde und in 37 Gemeinden Seitens eines Vereins, eine geordnete Unterstützung armer Reisender stattfand, bei welcher 278 526 Unterstützungen mit einem Aufwande von 86 218 M. gewährt wurden.

Wie diese Verhältnisse und einige sonstige Einzelheiten sich seit dem Jahre 1882 entwickelt haben, für welches erstmals bezügliche Erhebungen stattfanden, geht aus den folgenden vergleichenden Darstellungen hervor:

	Zahl der Gemeinden in denen gewährt wurde					Zahl der Vereinsmitglieder	Ausgaben M.	Unterstützungsfälle	Durchschnittliche Einzelunterstützung
	Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung Kost, meistens mit Herberge	Verpflegung nur Herberge	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweise				
Seitens der Vereine.									
1882	45	25	—	27	19	12874	41578	133886	31,1
1883	45	28	—	21	20	11962	47123	132837	35,2
1884	37	25	—	16	21	10890	40614	101039	40,2
1885	37								
Seitens der Gemeindebehörden.									
1882	212	90	3	113	—	—	11305	97827	11,6
1883	392	281	2	110	—	—	18896	123068	15,4
1884	701	624	10	89	252	—	46224	202479	22,8
1885	691								
Im Ganzen.									
1882	257	115	3	140	—	12874	52883	231713	22,9
1883	437	309	2	131	—	11962	66019	255905	26,2
1884	738	649	10	105	273	10890	86838	303518	28,6
1885	728								

Die Zahl der Gemeinden, in denen eine geordnete Unterstützung bedürftiger Reisenden stattfindet, hat sich hiernach in der Zeit von 1882 bis 1885 im Ganzen erheblich vermehrt (von 257 auf 728); der Zuwachs kommt aber lediglich auf die Fälle, in denen die Unterstützung von der Gemeindebehörde besorgt wird — diese stiegen von 212 auf 691 — während die Zahl der Unterstützungsvereine einen Rückgang — von 44 auf 36, in 45 bezw. 37 Gemeinden — zeigt.

(Fortsetzung folgt auf Seite 51.)